

SPUTNIK Presents

THE OTHER SIDE OF HOPE



SHERWAN HAJI
SAKARI KUOSMANEN

Drehbuch und Regie **AKI KAURISMÄKI**

Produktion SPUTNIK OY mit BUFO, THE FINNISH FILM FOUNDATION, YLE COPRODUCTIONS, PANDORA FILM, ZDF/ARTE,
FINLAND 100 PROGRAMME und THE CHURCH MEDIA FOUNDATION

SPUTNIK OY

BUFO

PANDORA
FILM

THE FINNISH
FILM FOUNDATION

Suomen
Jubileum
100

yle

ZDF

arte

KMS

THE MATCH
FACTORY

Stadtkino Filmverleih

67.
Internationale
Filmfestspiele
Berlin

Toivon tuolla puolen - Finnland 2017 – 98 Minuten – 35mm/2k – 1:1,85

Filmstart: 24. Februar 2017

Stadtkino Filmverleih – Spittelberggasse 3 – 1070 Wien – office@stadtkinowien.at

Kurzsynopsis

Fünf Jahre nach seiner bejubelten Tragikomödie *Le Havre* steuert der finnische Kultregisseur Aki Kaurismäki erneut einen Hafen für gestrandete Wohlstandsverlierer an: Unter dem vieldeutigen Titel *The Other Side of Hope* (Weltpremiere im Wettbewerb der Berlinale 2017) kreuzen sich in bewährt lakonischer Weise die Pfade eines syrischen Flüchtlings (Sherwan Haji) und eines finnischen Geschäftsmanns (Sakari Kuosmanen). Die Folgen: Blutige Nasen, die verwegenste Pokerpartie, die im Kino seit langem zu sehen war, sowie eine „japanische“ Restaurantgründung mit beträchtlichem Wasabi-Aufwand. Kurz: Tränentreibende Verzweiflungstaten, dargeboten mit stoischem Mut zur Absurdität, nein, richtiger: Menschlichkeit.

Pressenotiz

The Other Side of Hope erzählt davon, dass jeder Melancholie ein fast rebellischer Zug der Hoffnung innewohnt. Und zeigt das Leben als Wechselspiel von ständiger Sehnsucht und schwankender Hoffnung, von fast märchenhafter Menschlichkeit und kaltem Realismus. Aki Kaurismäkis Filme sind bekannt für ihren lakonischen, skurrilen und minimalistischen Stil. Seine Helden waren immer die „kleinen Leute“: Außenseiter, Arbeiter und Arbeitslose – die Verlierer der Gesellschaft. Seit *Le Havre* hat Kaurismäki den Kosmos seiner filmischen „Underdogs“ um eine globale Komponente erweitert. Um diejenigen, die auf der Flucht sind und jetzt in der sozialen Hierarchie ganz unten stehen.

Mit den Worten des Regisseurs

Mit diesem Film möchte ich gern, soweit das möglich ist, die europäische Blickweise aufbrechen, in Flüchtlingen entweder ausschließlich bedauernswerte Opfer oder nur anmaßende Wirtschaftsimmigranten zu sehen, die in unsere Gesellschaften eindringen, bloß um uns die Jobs zu klauen, unsere Frauen, unsere Häuser und unsere Autos. Das sind Klischees und Vorurteile. In der europäischen Geschichte sind ihre Entstehung und Akzeptanz mit einem unheilvollen Nachhall verbunden. Ich gebe offen zu, dass *The Other Side of Hope* bis zu einem gewissen Grad das ist, was man unter einem tendenziösen Film versteht. Es ist ein Film, der ohne Skrupel die Ansichten und Meinungen seiner Zuschauer verändern will, indem er, um dieses Ziel zu erreichen, ihre Gefühle manipuliert. Ein solcher Versuch muss natürlich scheitern. Was aber, so hoffe ich, davon übrig bleiben wird, ist eine integre und etwas melancholische Geschichte, die der Humor vorwärts trägt. Ein ansonsten fast realistischer Film über gewisse menschliche Schicksale in der Welt, in der wir heute leben. (Aki Kaurismäki)

SHERWAN HAJI – KHALED

Sherwan Haji (Jahrgang 1985) spielt Khaled, einen jungen Flüchtling aus Syrien. 2008 macht Haji seinen Abschluss am „Higher Institute of Dramatic Arts“ in Damaskus und spielt anschließend in diversen TV-Serien mit. 2010 kommt Haji von Syrien nach Finnland. Er setzt sein Studium an der Cambridge School of Art – Anglia Ruskin University fort, das er 2016 mit einem „Master of Arts“ abschließt. Seit 2012 ist Haji neben der Schauspielerei auch als Drehbuchautor und Regisseur von Kurzfilmen und Video-Installationen für seine Produktionsfirma Lion's Line tätig. Die Rolle des Khaled ist seine erste Hauptrolle in einem Spielfilm. Der Filmsoundtrack enthält ein Stück, in dem Haji auf der „Saz“ spielt, einem vom Balkan bis nach Afghanistan weit verbreiteten, traditionellen Zupfinstrument.

SAKARI KUOSMANEN – WIKSTRÖM

Die andere Hauptrolle, die Figur des Handelsvertreters Wikström, wird von Sakari Kuosmanen verkörpert. Kuosmanen, geboren 1956, gehört zum festen Stamm der Lieblingsschauspieler von Aki Kaurismäki. Er blickt auf eine lange Karriere als Schauspieler und Musiker zurück. Seine vermutlich am besten in Erinnerung gebliebenen Rollen in Aki Kaurismäki-Filmen sind die der Titelfigur Juha, die des ruppigen Hafenvächters in *Der Mann ohne Vergangenheit* und die Rolle des Türstehers in *Wolken ziehen vorüber*. Weitere Aki Kaurismäki-Filme, in denen er zu sehen ist, sind: *Calamari Union*, *Schatten im Paradies*, *Leningrad Cowboys Go America* und *Total Balalaika Show*.

SIMON HUSSEIN AL-BAZOOON – MAZDAK

Die Rolle des Mazdak wird von Simon Hussein Al-Bazoon verkörpert, der ursprünglich aus dem Irak stammt. Schon als Jugendlicher trat er in diversen finnischen Amateur-Theatern sowie in Kurzfilmen und Werbespots auf. Zudem unterrichtet er Tanz und entwickelt Tanz-Choreographien. Simon Hussein Al-Bazoon ist in *The Other Side of Hope* erstmals in einem Spielfilm zu sehen.

In den Rollen der Angestellten im „Golden Pint“-Restaurant sind Janne Hyytiäinen als der Koch Nyrhinen und Ilkka Koivula als Empfangsportier Calamnius – beide bekannt aus früheren Kaurismäki-Filmen – sowie Nuppu Koivu in der Rolle der Bedienung Mirja zu sehen. Koivu hat zuvor in einigen Kurzfilmen, darunter *Jeanne d’Arc* (2009, Regie: Lauri Timonen, Produktion: Sputnik Oy), mitgewirkt. Mirja ist ihre erste Rolle in einem Spielfilm. In anderen Rollen sind zu sehen: Kaija Pakarinen, Niroz Haji, Kati Outinen, Maria Järvenhelmi, Milka Ahlroth, Sulevi Peltola, Matti Onnismaa, Hannu-Pekka Björkman, Puntti Valtonen, Taneli Mäkelä, Ville Virtanen, Elina Knihtilä, Elias Westerberg und Tommi Korpela.

Die Musikstücke im Film werden von Tuomari Nurmio (zu sehen und zu hören sowohl solo als auch im line-up von „Dumari ja Spuget“), Ismo Haavisto, der Band „Marko Haavisto ja Poutahaukat“ sowie Harri Marstio und Antero Jakoila gespielt.

AKI KAURISMÄKI wurde 1957 in Orimattila (Finnland) geboren. Bevor er Filme drehte, arbeitete er als Kellner, bei der Post, als Tellerwäscher in einem Grandhotel und lange Zeit als Filmkritiker bei einer finnischen Filmzeitschrift: „Ich habe in vielen Berufen gearbeitet, bevor ich in diesen Film-Quatsch geriet.“ Seine Filme sind bekannt für ihren lakonischen, skurrilen und sparsamen Stil.

Seinen Helden begegnet er wie kaum ein anderer Regisseur des europäischen Kinos liebevoll und niemals spöttisch. Und immer findet sich auch eine große Portion bissigen Humors in seinen Filmen. Regelmäßig arbeitet Kaurismäki mit seiner „Familie“, einem festen Stamm an Schauspielern, beispielsweise mit Kati Outinen und Matti Pellonpää († 1995). Kameramann aller seiner Filme ist Timo Salminen, der für Kaurismäkis kargen Erzählstil die korrespondierenden minimalistischen Bilder komponiert. 1990 verlässt Aki Kaurismäki Finnland, um gemeinsam mit seiner Frau, der Malerin Paula Oinonen, in Portugal zu leben. Filmisch kehrt er 1994 nach drei Auslandsproduktionen in seine Heimat zurück und beschließt, nur noch in Finnland zu drehen. Bereits 2011 wird er mit *Le Havre*, der in der gleichnamigen französischen Hafenstadt spielt, diesem Vorsatz untreu. Sein neuestes Meisterwerk, *The Other Side of Hope*, ist wieder in Finnland angesiedelt und spielt im „Asphaltschungel namens Helsinki“.

FILMOGRAFIE (Auswahl)

Saimaa Gesture (1981) (Co-Regisseur Mika Kaurismäki)
Crime And Punishment (1983)
Calamari Union (1985)
Schatten im Paradies (1986)
Rocky VI (Kurzfilm, 1986)
Hamlet Goes Business (1987)
Thru The Wire (Kurzfilm, 1987)
Rich Little Bitch (Kurzfilm, 1987)
Ariel (1988)
L.A. Woman (Kurzfilm, 1988)
Leningrad Cowboys Go America (1989)
Dirty Hands (TV Film, 1989)
Das Mädchen aus der Streichholzfabrik (1989)
I Hired A Contract Killer (1990)
Das Leben der Bohème (1991)
Those Were The Days (Kurzfilm, 1991)
These Boots (Kurzfilm, 1992)
Total Balalaika Show (1993)
Helsinki Concert (Dokumentarfilm, 1993)
Take Care Of Your Scarf, Tatjana (1993)
Leningrad Cowboys Meet Moses (1993)
Wolken ziehen vorüber (1996)
Juha (1999)
Dogs Have No Hell (Kurzfilm, 2002)
Der Mann ohne Vergangenheit (2002)
Bico (Kurzfilm, 2004)
Lichter der Vorstadt (2006)
The Foundry (Kurzfilm, 2007)
Le Havre (2011)
O Tasqueiro (Kurzfilm, 2012)
The Pieksämäki Railwaystation Blues (Kurzfilm, 2012)
Die andere Seite der Hoffnung (2017)

CREW

Drehbuch & Regie – Aki Kaurismäki
Kamera – Timo Salminen
Licht – Olli Varja
Production Designer – Aki Kaurismäki
Kostüm – Tiina Kaukanen
Set Decorator – Markku Pätilä
Set Decoration – Ville Grönroos, Heikki Häkkinen
Ton – Tero Malmberg
Schnitt – Samu Heikkilä
Re-Recording Mixer – Meguru Film Sound Oy / Olli Pärnänen
Labor – DeJonghe Film Postproduction / Dirk De Jonghe
Produktion – Sputnik Oy / Aki Kaurismäki
Co-Produktion – Oy Bufo Ab / Misha Jaari, Mark Lwoff, Pandora Film / Reinhard Brundig

Mit Unterstützung von The Finnish Film Foundation, Finland 100 Programme, The Church Media Foundation
Mit Beteiligung von YLE Coproductions, ZDF/Arte
Verleih unterstützt durch Media, Film- und Medienstiftung NRW

CAST

Khaled – Sherwan Haji
Wikström – Sakari Kuosmane
Calamnius – Ilkka Koivula
Nyrhinen – Janne Hyytiäinen
Mirja – Nuppu Koivu
Wikströms Ehefrau – Kaija Pakarinen
Miriam – Niroz Haji
Mazdak – Simon Hussein Al-Bazoon